

ABC

der DACORA-Super-dignette

Wir beglückwünschen Sie zu Ihrer neuen Super-dignette. Sie haben damit ein Gerät erworben, das nach technischer Fortschrittlichkeit und optischer Ausstattung zur oberen Leistungsgruppe der Kleinbildkameras zählt.

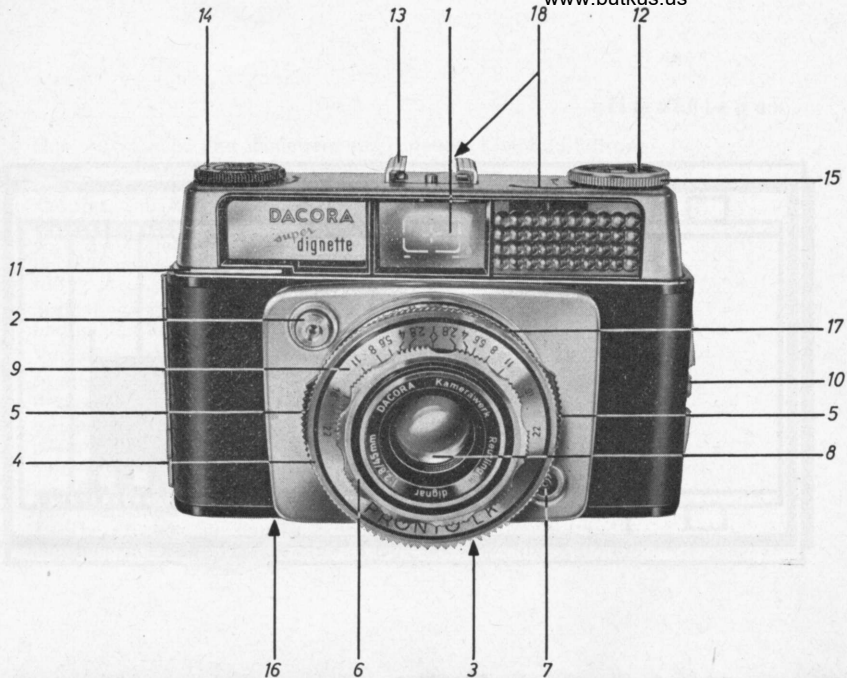
Durch die große Serie und durch äußerste Rationalisierung in der Fertigung war es möglich, eine so „große“ Kamera zu dem erstaunlich niederen Preis zu bauen.

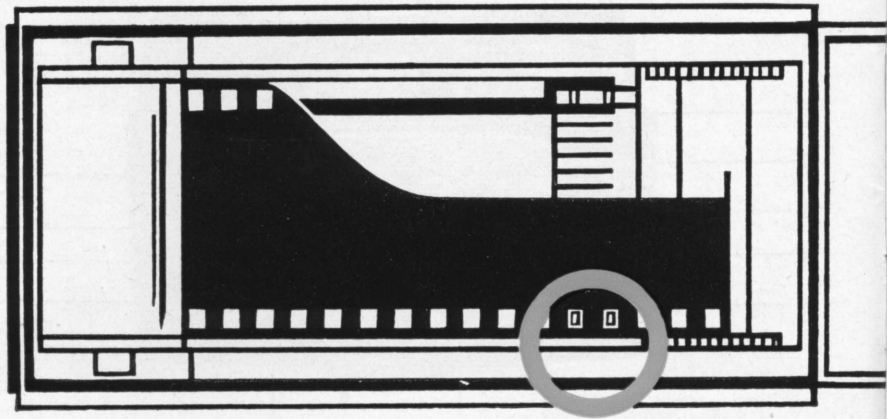
Wir sind überzeugt, daß Sie viel Freude an Ihrer neuen DACORA-SUPER-dignette haben werden und wünschen Ihnen viel Fotogluck

Ihr

**DACORA-KAMERAWERK
REUTLINGEN**

- 1 Rahmensucher mit Mittenmarkierung
- 2 Auslöser
- 3 Selbstauslöser
- 4 Zeiteneinstellung
- 5 Blendeneinstellgriffe
- 6 Entfernungseinstellung
- 7 Kontakt für Blitzlicht
- 8 Objektiv
- 9 Tiefenschärfenring
- 10 Verschußknopf
- 11 Schnellschalthebel
- 12 Filmmerkscheibe
- 13 Aufsteckschuh
- 14 Bildzählscheibe
- 15 Rückspulknopf
- 16 Sperrknopf für Rückspulung
- 17 Filmempfindlichkeitseinstellung
- 18 Kombinierte Beobachtungsmöglichkeiten für Lichtsteuersystem im Kontrollfenster und Suchereinspiegelung





270-1

Filmeinlegen

Das Auswickeln und Einlegen einer neuen Kleinbild-Patrone sollte möglichst im Schatten oder bei gedämpftem Licht erfolgen. Der Rückdeckel öffnet sich durch Verschieben des Verschlussknopfes. Der Rückspulknopf (15) wird herausgezogen, bis der Spulenmitnehmer im Oberteil der Kamera verschwindet. Nun wird die Kleinbildpatrone in die Spulenkammer eingelegt und der Rückspulknopf drehend eingedrückt, bis er den Spulenkern faßt.

Sodann wird der Filmanfang über den Lichtschacht gezogen und in den Schlitz der Aufwickelspule eingehängt.

Vor dem Schließen der Kamera ist unbedingt zu beachten:

- a) die Aufwickelspule muß den Film richtig gefaßt haben! Um dies zu erreichen, muß die Spule etwas vorgedreht werden.
- b) Die Zähne des Filmtransportrades müssen in die Perforation (Durchlöcherung) des Filmes eingreifen, (s. Abb.), dann erst kann die Kamera geschlossen werden.

Die Filmempfindlichkeit des eingelegten Filmes muß nun auf dem Verschluss Ihrer Kamera eingestellt werden. Zu diesem Zwecke drücken Sie den Rastknopf des Ringes (4) und stellen mit dem Index-Dreieck die Zahl in DIN auf der DIN-Skala ein.



This manual is for reference and historical purposes, all rights reserved.

This page is copyright© by M. Butkus, NJ.

This page may not be sold or distributed without the expressed permission of the producer

I have no connection with any camera company

On-line camera manual library

This is the full text and images from the manual. This may take 3 full minutes for the PDF file to download.

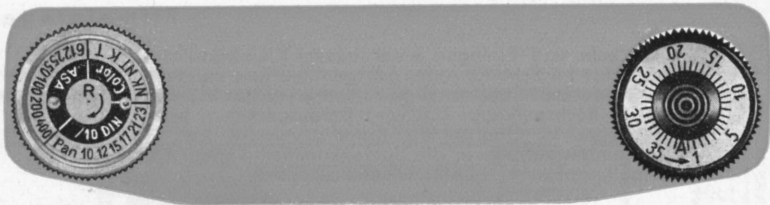
If you find this manual useful, how about a donation of \$3 to: M. Butkus, 29 Lake Ave., High Bridge, NJ 08829-1701 and send your e-mail address so I can thank you. Most other places would charge you \$7.50 for a electronic copy or \$18.00 for a hard to read Xerox copy.

This will allow me to continue to buy new manuals and pay their shipping costs.

It'll make you feel better, won't it?

**If you use Pay Pal or wish to use your credit card,
click on the secure site on my main page.**

Bitte spenden Sie 2,50 Euro, um diese Website über E-Bay zu unterstützen ... www.PayPal.me/butkus



Filmmerscheibe

Zur Vermeidung von Irrtümern bei der Wahl der Blende oder Belichtungszeit läßt sich bei Einlegen des Films dessen Empfindlichkeit auf der Filmmerscheibe einstellen.

NT (gelb) = Negativ-Color-Film für Tageslicht

NK (rot) = Negativ-Color-Film für Kunstlicht

K (rot) = Color-Umkehrfilm für Kunstlicht

T (gelb) = Color-Umkehrfilm für Tageslicht

Pos. (schwarz) = Schwarz-weiß-Umkehrfilm

Neg. (schwarz) = Schwarz-weiß-Negativ-Film

Bildzählscheibe

Nach Einlegen des Films bringt man das Bildzählwerk in die Anfangsstellung. Dies geschieht durch Rechtsdrehung der Bildzählscheibe mit dem Daumen. Bei einem Film mit 20 Aufnahmen wird auf 23 und bei einem Film mit 36 Aufnahmen auf „A“ eingestellt. Die Bildzählscheibe zeigt die Anzahl der noch zu belichtenden Aufnahmen.

Filmtransport und Doppelbelichtungssperre

Zwei Leeraufnahmen werden mit dem Schnellschalthebel zügig bis zum festen Anschlag durchgedrückt, beim drittenmal Schalten kann die erste Aufnahme gemacht werden. Der Rückspulknopf dreht beim Ablaufen des Films mit. Der Schnellschalthebel transportiert den Film beim Ausschwenken bis zum Anschlag um jeweils 1 Bild weiter. Gleichzeitig mit dem Filmtransport wird auch der Verschuß gespannt.

Der Schnellschalthebel läßt sich nicht zweimal hintereinander betätigen. Die dignette besitzt eine Doppelbelichtungs- und Leerschaltsperr, zweimaliges Belichten oder Weitertransport eines unbelichteten Bildes sind also ausgeschlossen.



Die Belichtungssteuerung

Der gekuppelte Belichtungsmesser bedeutet eine ungewöhnliche Vereinfachung des Aufnahmevorganges. Beide Drehringe, der für die Verschußzeit (4) und der für die Blende (5) sind direkt mit dem Belichtungsmesser gekuppelt.

Das Übertragen der Meßwerte vom Belichtungsmesser auf den Verschuß und die Optik in der bisher bekannten Weise entfällt. Bei normalen Lichtverhältnissen stellt man zunächst den Belichtungsring auf eine gebräuchliche mittlere Belichtungszeit z. B. $\frac{1}{60}$ oder $\frac{1}{125}$ ein.

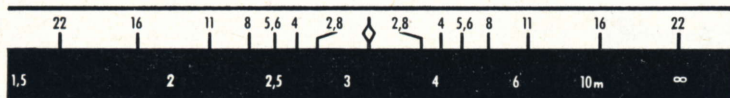
Die neuartig kombinierte Beobachtungsmöglichkeit der Lichtsteuerzeiger erlaubt die Wahl, die Zeigerebene einmal im Kontrollfenster (18) zum andern im Suchereinblick zu beobachten.

Im Suchereinblick wird die Zeigerebene unmittelbar unterhalb der oberen Fensterkante beobachtet. Diese Möglichkeit bietet den Vorteil, daß die Haltung der Kamera bereits der Aufnahmestellung entspricht.

Die Lichtsteuerzeiger werden nun durch Drehen des Blendenringes (5) zur Deckung gebracht. Das Aufeinanderstehen beider Zeiger bedeutet, daß die richtige Belichtungseinstellung gegeben ist. Läßt sich durch Drehen des Blendenringes mit der vorgewählten Belichtungszeit, die Deckung beider Zeiger nicht erreichen, muß der Verschuß-Zeiten-Ring (4) auf einen der nächsten Werte nachgedreht werden. Aufnahmen mit einer längeren Belichtungszeit als $\frac{1}{30}$ sec. sollten nicht aus der Hand gemacht werden.

Entfernungseinstellung

Zur Einstellung der Entfernung wird der Ring (6) gedreht bis die gewünschte Zahl gegenüber der Markierung steht. Entfernungen bis zu 4 m sollten nach Möglichkeit gemessen oder abgescritten werden.



Tiefenschärfe

Jedes Objektiv bildet nicht nur den Teil scharf ab, auf den es genau eingestellt ist, sondern bestimmte Bereiche vor u. hinter dieser Ebene. Diese Erscheinung wird mit dem Begriff „Tiefenschärfe“ gekennzeichnet und ist abhängig von der Blendenöffnung sowie der eingestellten Entfernung. Auf dem Verschluss ist eine Tiefenschärfenskala angebracht, auf der



links und rechts der Entfernungseinstellmarke gleiche Blendenwerte spiegelbildgleich angeordnet sind. Man kann die Tiefenschärfe an der Entfernungsskala schätzungsweise ablesen, indem man den Blendenwert links und rechts der Tiefenschärfenskala auf die Entfernungsskala überträgt. Das Beispiel zeigt eine Entfernungseinstellung von ca. 3,2 m. Die Tiefenschärfe bei Blende 11 reicht von 2,2 m bis 7 m.

Aufnahme

Alle bisher durchgeführten Handgriffe mit der Kamera dienen zur Vorbereitung der Aufnahmen selbst. Nun führt man mit beiden Händen die Kamera fest vor das Auge und visiert den Aufnahmegegenstand im Sucher an, bis das Motiv die gewünschte Abgrenzung hat. Der helle Leuchtrahmensucher (1) mit der eingespielten Bildfeldbegrenzung erleichtert die bildrichtige Wahl der Aufnahme. Das eingespiegelte Kreuz hilft bei Sportaufnahmen u. ä. Motiven. Für Nahaufnahmen unter 1,5 m wandert, zum Zwecke des Parallaxen-Ausgleichs, der richtige Bildausschnitt um die zwei eingespiegelten Stäbe links und rechts im Sucher nach unten.

Für die Aufnahme selbst **drückt man den Auslöseknopf (2) ruhig durch.** Die optisch-achsengerechte Anordnung des Auslösers sowie seine weiche Hebelübertragung ermöglichen ein erschütterungsfreies Auslösen. Nach jeder Aufnahme wird der Aufzughebel bis zum festen Anschlag durchgezogen, damit wird 1. der Film weitertransportiert, 2. der Verschluss gespannt, 3. die Transportsperre in Kraft gesetzt und 4. das Zählwerk um eine Nummer weitergeschaltet.

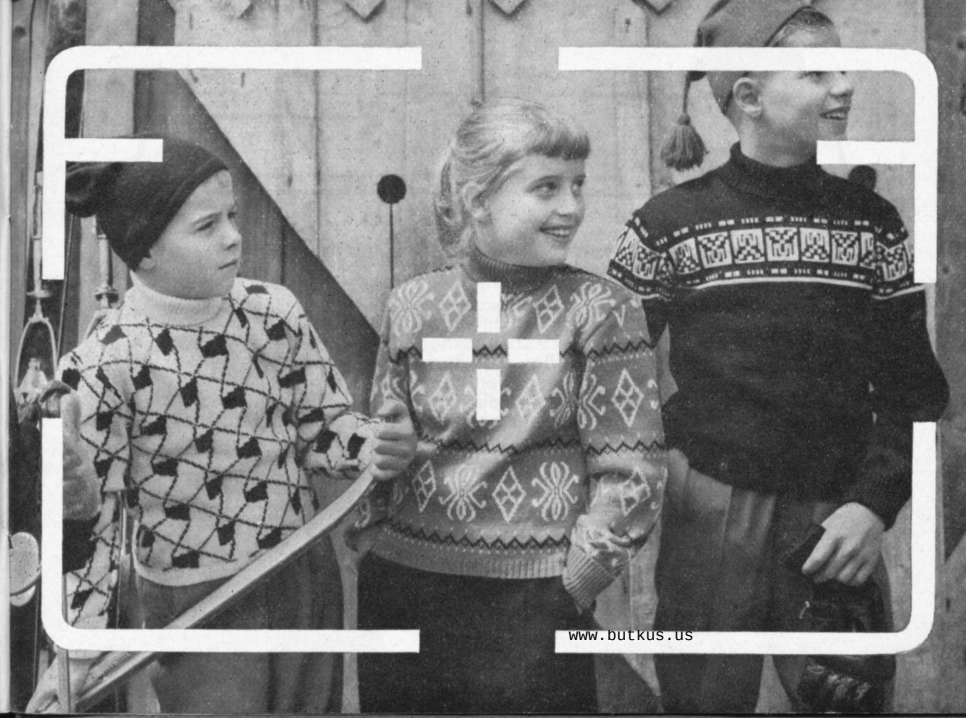
SchnappschußEinstellung

Um bei plötzlich auftauchenden Gelegenheiten rasch schußbereit zu sein, ohne daß die Motive aus dem Tiefenschärfenbereich fallen, stellt man den Meterring (6) auf den Strich bei 4 m ein. Lassen die Beleuchtungsverhältnisse mindestens Blende 8 zu, steht bei dieser Einstellung eine Tiefenschärfe von 2,5 bis 8 m zur Verfügung.

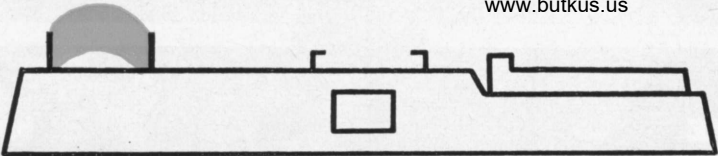
Auf der vorletzten Seite sind im Abschnitt über Synchronisation selbstverständlich Vario-LK, Pronto-LK und Prontor-SLK-Verschlüsse beschrieben.

Nachdem auf Seite 1 eine Super-Dignette mit einem Pronto-LK-Verschluss abgebildet ist, zeigen die zwei folgenden Abbildungen den Vario-LK- und den Prontor-SLK der beiden anderen Super-Dignette-LK-Typen. Der übrige Aufbau und Ausrüstung ist bei allen drei Typen gleich.



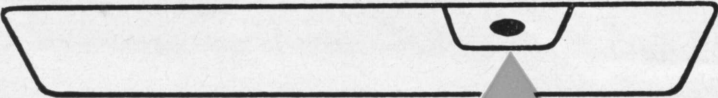


www.butkus.us



Entladen der Kamera

Sind sämtliche 20 bzw. 36 Aufnahmen belichtet, muß der Film in die Kassette zurückgespult werden. Zu diesem Zwecke drückt man den Entsperrknopf (16) am Boden der „DACORA-SUPER-dignette“ und dreht den Rückspulknopf, bis ein gut wahrnehmbares Geräusch (Ausreißen der Perforation am eingehängten Spulenschlitz) anzeigt, daß der ganze Film zurückgespult ist. Nun erst darf der Rückdeckel der DACORA-SUPER-dignette geöffnet werden. Der Rückspulknopf wird bis zum Anschlag herausgezogen, daß die Filmkassette der Kamera entnommen werden kann.



Selbstausröser

Die Modelle Pronto LK und Prontor SLK sind mit einem Vorlaufwerk für Selbstauslöserzwecke ausgerüstet.

Bei Pronto LK (s. Abb. vorn) wird der kleine rote Hebel am Verschluß vor der Aufnahme gespannt. Nach dem Auslösen läuft das Vorlaufwerk ca. 7 sec. ab, bis der Verschluß schaltet. Beim Prontor SLK wird nach erfolgtem Filmtransport der Synchronisationshebel (3) auf Grün-V gestellt, und nach dem Auslösen erfolgt der gleiche Vorgang wie bei Pronto.

Synchronisation

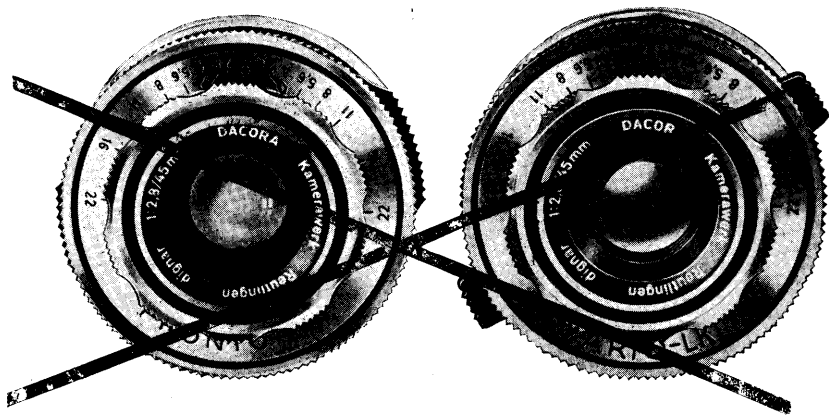
Alle dignette-Modelle haben einen synchronisierten Blitzkontakt. Die Modelle Vario und Pronto haben eine X-Synchronisation und gestatten bei Verwendung eines Elektronenblitzgerätes alle Verschußzeiten, bei Blitzlampen die Verwendung von $\frac{1}{30}$ sec. Der Prontor SVS Verschuß ist vollsynchronisiert, besitzt damit zusätzlich eine M-Synchronisation (3), bei der auch sämtliche Blitzlampen der M-Klasse verwendet werden können. Im übrigen läßt der genormte Anschluß-Kontakt (7) den Gebrauch sämtlicher handelsüblicher Blitzgeräte zu.

Aufsteckschuh

Zur Befestigung von Zusatzgeräten wie Blitzgeräte, Entfernungsmesser usw. ist der Aufsteckschuh (16) vorgesehen.

Die 3 Verschlüsse der dignette-LK-Serie

Auf Seite 1 ist die dignette mit Pronto-LK-Verschuß abgebildet. Die beiden anderen Typen, mit Vario-LK-Verschuß und Prontor-SLK-Verschuß, sind nicht gesondert beschrieben. Alle 3 Typen haben den gleichen Grundaufbau.



Filter und Vorsatzlinsen

Wir machen an dieser Stelle darauf aufmerksam, daß die Verwendung von diversen Filtern und Vorsatzlinsen offensteht, mit denen sich, nach einiger Einarbeitszeit mit der DACORA-dignette, das Aufnahmegebiet erweitern und mit besonderen Effekten die Qualität der Bilder wesentlich verbessern läßt. Hierüber, wie auch über andere Fragen erteilt der Fotohändler gerne Auskunft.

DACORA-KAMERAWERK · DANGELMAIER & CO REUTLINGEN

PRINTED IN WESTERN GERMANY